



**STEP**

*Strategische Entwicklung und Planung*

# Konsequenzen aus der Forschungsevaluation an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Tim Stuchtey  
09. Oktober 2003



- Leitungsmodell der Humboldt-Universität
- 12-Punkte-Programm
- Instrumente der Qualitätssicherung
- Grundprinzipien der Forschungsevaluation
- Ziele der Evaluation an der HU
- Realität in Berlin
- Erfahrungen aus der Forschungsevaluation
- Schlussfolgerungen und Ausblick



## Präsident

Entwicklung und Planung,  
Gremienreferat, Rechtsstelle,  
Frauenbeauftragte,  
Datenschutz

## VP Lehre und Studium

Angelegenheiten der Studierenden,  
Studienreform und Evaluation,  
Sprachenzentrum,  
Hochschulspport

## VP Internation. und Öffentlichkeitsarbeit

Internationale Angelegenheiten,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Museum für Naturkunde

## VP Forschung

Forschungsabteilung,  
Universitätsbibliothek  
Rechenzentrum

## VP Haushalt, Personal und Technik

Haushaltsabteilung,  
Personal und Personalentwicklung,  
Technische Abteilung

11 Fakultäten

## Das Programm des Präsidiums der Humboldt-Universität zu Berlin, 2001-2005

### §9

Aufbau eines effizienten, zur Selbstverbesserung motivierenden Evaluationssystems in Forschung, Lehre, Management und Dienstleistung.



§9

Bereiche/Instrumente	Indikatoren
<b>Forschung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbericht</li> <li>• externe Begutachtung</li> <li>• Zielvereinbarung mit integrierter Frauenförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drittmittelbilanz</li> <li>• Publikationen</li> <li>• Auszeichnungen</li> <li>• Kooperationen</li> </ul>
<b>Lehre</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragung der Studierenden und Absolventen</li> <li>• externe und interne Experteneinschätzung</li> <li>• Innovationspreise</li> <li>• differenziertes Kennzahlensystem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungszahlen</li> <li>• Abbrecher</li> <li>• Studiendauer</li> <li>• Absolventen</li> </ul>
<b>Management</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbericht</li> <li>• externe Begutachtung von Leitung und Kuratorium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortlichkeiten</li> <li>• Kommunikation</li> </ul>
<b>Verwaltung und Service</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbericht</li> <li>• Kundenzufriedenheitsmessung</li> <li>• Zielvereinbarung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundlichkeit</li> <li>• Zuverlässigkeit</li> <li>• Bearbeitungszeiten</li> </ul>

- Instrument der Humboldt-Universität zur strategischen Entwicklungsplanung,  
d.h. kein Fächervergleich:
  - weder horizontal im Land
  - noch vertikal an der HU
  
- Die Konzeption beruht auf klassischen Standards:
  - Selbstbericht des Faches
  - Begehung durch Peers
  - Ergebnisbericht der Peers
  - Konsequenzen der Forschungsevaluation



## Exzellenz, Wettbewerb und Transparenz

- Einschätzung von Forschungsleistungen im internen und externen Vergleich
- Förderung der *Profilbildung* des Fachs gezielt durch Ausstattung und Berufungspolitik
- Voraussetzung für eine sachgerechte strategische Entwicklung mit Hilfe entsprechender *Zielvereinbarungen* schaffen
- Wissenschaftlern, Drittmittelgebern sowie Interessierten aus der *Öffentlichkeit* eine valide Einschätzung zur Forschungsleistungen geben



- Budgetreduktion um ~ 30 Mio. EURO/a bis 2009
- Das Vorhaben *Profilentwicklung durch Forschungsevaluation* ist z.Zt. nur schwer realisierbar
- Forschungsevaluation liefert wertvolle und fundierte Informationen für die Strukturplanung an der HU
- Konsequenzen für einzelne Wissenschaftler



## Erfahrungen aus den Fächern schärfen das Konzept

- Empfehlungen zum Profil der Fächer Biologie, Geschichte, Informatik, Bibliothekswissenschaft und zur Berufungsstrategie Chemie
- Stärken-Schwächen-Analyse der Fächer
- Sichtbarmachung von Potenzialen, HU-weiten Schwerpunkten und profilbildenden Kompetenzen
- Verfahren institutionalisiert den Diskussionsprozess und ist Entscheidungsvorbereitung bei der Entwicklung des HU-Forschungsprofils.
- Integration des Gleichstellungsauftrags.



- Einschätzungen und Empfehlungen der Peers als Grundlage für Zielvereinbarungsgespräche mit dem Fach
- Gender-Mainstreaming im Rahmen der Zielvereinbarungen zur Forschung
- Weiterentwicklung, ggf. Zusammenführung der Forschungsevaluation mit der Lehrevaluation
- Bewertung differiert zwischen beteiligten Akteuren:
  - Institut
  - Universitätsleitung
  - Gutachterkommission

... zur Verbindung von Forschungs- u. Lehrevaluation:

- „... für die Einschätzung der Forschung an einer akademischen Einrichtung, die Forschung und Lehre verbinden will, können Grundinformationen zur Lehre nicht belanglos sein.“
- „... Verbindung von Forschungs- und Lehrevaluation ist sinnvoll und erwünscht; das eine ist eine Randbedingung fürs andere und umgekehrt.“
- „...eine Integration der Lehre in die Forschungsvaluation erfordert mehr Zeit, die dann fehlt und eine andere Zusammensetzung der Kommission.“